

1948/56

25-716-7

*J. Hoff*  
*2/68*

Vernehmung des Dr. Max GRAMICH  
am 9.10.1947 von 13.00 bis 13.40 Uhr  
durch Mr. Herbert H. MEYER  
auf Veranlassung von Mr.  
Stenographin: Betti Goetz.

-----

1.Fr. Geben Sie bitte Ihren Namen an.

A. Dr. Max GRAMICH.

2.Fr. Bei welcher Kompanie waren Sie damals?

A. Bei der 2.Kompanie des Reserve-Polizei-Bataillons 72.

3.Fr. Da war auch das XII. Regiment noch da?

A. Das kann ich nicht sagen, wir waren 2.Kompanie. Die 1. Kompanie war, glaube ich, in Zilli und die 3. in Petau.

4.Fr. Sie kamen dann unter den Hoheren SS-und Polizeifuehrer Graz?

A. Und soviel ich weisse SS-Gruppenfuehrer GROESSENBACH in Laibach.

5.Fr. Sie waren da von wann?

A. April 1941.

6.Fr. Erinnern Sie sich an die Evakuierung von politisch unzuverlaessigen Elementen in den Grenzbezirken Kroatien/Serbien?

A. Ja, die erste Evakuierung war im Juli 1942.

7.Fr. Erinnern Sie sich an die Evakuierung von Leuten, welche nicht deutscher Abstammung waren, nach Deutschland?

A. Soviel ich weisse, sind die damals nach Kroatien gekommen.

8.Fr. Die nicht deutscher Abstammung waren, sind die in Lager der Vomi nach Deutschland gekommen?

A. Nach Deutschland, weisse ich nicht. Sie sind sunzuechst nach Schloss Reichenberg gekommen, das war bei Gurkfeld.

00001

9.Fr. Erinnern Sie sich an die Evakuierung von Angehoerigen von Partisanen nach dem Kz. Auschwitz?

A. Nein, Auschwitz habe ich damals gar nicht gekannt.

10.Fr. Erinnern Sie sich an die Angehoerigen von Partisanen, an die Evakuierung?

A. Ich habe gehoert von Leuten, die in den Wald gegangen sind, sagte man damals. Wohin die gekommen sind, weiss ich nicht.

11.Fr. Erinnern Sie sich an Kinder, die man getrennt hat von den Eltern?

A. Nein.

12.Fr. Dass die Kinder nach Frohnleiten gekommen sind?

A. Nein, ich hatte nichts damit zu tun. Also diese Umsiedlung durch uns hat gedauert bis September 1941, dann hatten wir nur noch reine Partisanenbekaempfung. Also, dass die Kinder einzeln weggekommen sind, ist mir nicht bekannt, nur ganze Familien.

13.Fr. Die erste Umsiedlung nach Kroatien/Serbien war von Mitte bis Herbst 1941?

A. Das ist richtig. Die letzte wird gewesen sein Mitte September.

14.Fr. Wo waren Sie stationiert zu der Zeit?

A. Zuerst in Gurkfeld, dann Bad Neuhaus und zuletzt in Zagorje.

15.Fr. Es hat sich auch um die Intellegenz gehandelt?

A. Teilweise, teilweise waren es auch arme Leute, zum Teil auch solche Leute, die nach der damaligen Auffassung des HITLER-Reiches als soziale oder rassisch minderwertige angesehen wurden, ich bin nie darauf gekommen, nach welchen Grundsätzen es gemacht wurde. Also es sind auch Leute weggekommen, die vollkommen deutsch sprachen, die deutsche Buecher hatten usw., genau so, wie Stock-Slowenen weggekommen sind. Dschetschen (?) haben die geheissen.

16.Fr. Wohin sind die gekommen?

A. Ich weiss nur vom Hoerensagen, dass sie nach Kroatien gekommen sind mit Bahntransporten.

17.Fr. Wieviele Leute denken Sie, dass damals evakuiert wurden?

A. Das ist schwer zu sagen. Ich selbst hatte vielleicht ungefaehr 8 - 10 Faelle, mehr waren es nicht. Ein paar mal waren Leute nicht da, einmal war die Frau schwanger.

18.Fr. Erinnern Sie sich an die zweite Evakuierung von Herbst 1941 bis Herbst 1942 ungefaehr?

A. Nein, ich hatte damit nichts zu tun. Meine letzte Notiz in meinem Tagebuch ist vom 12. September, das war dieser Advokat.

19.Fr. Auf wessen Anordnung ist die Evakuierung gemacht worden?

A. Das habe ich nicht erfahren. Es ist fuer unsere Kompanie immer der Einsatzbefehl gekommen nachts um 11 Uhr. Wir sind dann weggefahren und haben die Leute aus den Betten holen muessen, innerhalb einer Stunde mussten sie fertig sein, aber wir haben ihnen meistens Zeit gelassen bis es Tag wurde.

20.Fr. Da wurden doch deutsche Bauern angesiedelt?

A. Soviel ich gehoert habe, sollten Gotschaer angesiedelt werden.

21.Fr. Sind die nicht angesiedelt worden?

A. Wir sind nicht mehr hingekommen, es war ein ziemlich gefaehrliches Gebiet, wegen der Partisaenen.

22.Fr. Was war der Zweck der Aussiedlung, die Ansiedlung?

A. Erstmal die Ansiedlung dieser Volksdeutschen. Es ist damals das Wort herumgegangen von HITLER: Macht mir die Untersteiermark deutsch. Die politisch unzuverlaessigen Elemente oder sonst welche Elemente wollte man weg haben und andere wollte man ansiedeln.

23.Fr. Haben Sie von der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft gehoert?

A. Das habe ich mal gehoert, aber was sie gemacht hat, ist mir nicht bekannt geworden.

24.Fr. Oder waren Vertreter der Ansiedlungsstaabe da?

A. Ich bin mit niemanden zusammengekommen. Es war immer unser Unteraefuehrer

- A. dabei und irgendwache Herren. Die sind aber nicht zu uns Wachtmeister gekommen, vielleicht zum Kompaniechef. Es sind einmal in Oberburg Herren dabei gewesen, ich weiss nicht, vom SD oder woher. Es ist gesagt worden, bevor die Ansiedlung neuer Leute erfolgt, wurden die versiegelten Fuereen nochmals aufgemacht und der SD oder die Gestapo hat sich nochmals geholt, was sie brauchten.
- 25.Fr. Haben Sie gehoert, dass sich Leute geweigert haben?
- A. Nein, das ist mir nicht bekannt.
- 26.Fr. Auch bei anderen Kompanien ist es nicht vorgekommen?
- A. Nein.
- 27.Fr. Haben Sie die Namen dieser Leute auf Karteikarten gehabt?
- A. Ja, das waren so gruene Karten, da war auf der Rueckseite "Dschetschen" gestanden oder "Wende" oder so etwas.
- 28.Fr. Wo kamen die Karten her?
- A. Die werden wahrscheinlich von diesen Umsiedlungsstaeben ausgegeben worden sein.
- 29.Fr. Also Moebel, Vieh usw. musste zurueckbleiben?
- A. Ja, sie haben nur Handgepaeck mitnehmen koennen, Proviant usw.
- 30.Fr. Sie haben niemals gehoert, dass Angehoerige dieser Leute ins Kz. kamen?
- A. Nein, tatsaechlich nicht. Ich weiss nur, dass die Leute nach Marburg gekommen sind, also als Geiseln und wenn von der deutschen Wehrmacht welche bei Partisanenkampfe ungerueckt sind, wurden glaube ich 1 zu 10 erschossen.
- 31.Fr. War das Lager unter der Vorn?
- A. Nein, das kann ich nicht sagen. Ich habe nur dann am Standort Plakate gesehen, wo die Leute erschossen werden sind, also aus allen Kreisen, Arbeiter und bessere Leute.
- 32.Fr. Sonst wissen Sie ueber den Rahmen der Umsiedlung nichts, formell?

- A. Nein, ich war nur ausführendes Organ, ueber die Leitung habe ich nichts erfahren. Wir haben vom Kompaniechef die Karten bekommen, dass der und der auszusiedeln ist und dann haben wir es gemacht.
- 33.Fr. Sie wissen nicht, woher das kam?
- A. Ich vermute, dass es von dem Gauleiter der Untersteiermark ausgegangen ist, UEBERREITER, glaube ich.
- 34.Fr. Was war Ihr letzter Rang?
- A. Oberwachmeister, bei der Wehrmacht Obergefreiter.
- 35.Fr. Ich glaube nicht, dass Sie noch etwas wissen darueber.
- A. Ich dachte, es handelt sich um Geislerschiessungen oder so etwas.
- 36.Fr. Wissen Sie davon etwas?
- A. Ja, ich glaube, 10 Mann sind da mal erschossen worden.
- 37.Fr. Wer hat das angegeben?
- A. Das kam vom Bataillon, Major MAIWALD hat das gemacht. Das war der einzige Fall, wo meine Kompanie - 30 Mann waren von der Kompanie dabei, glaube ich, oder auch noch andere Leute - Erschiessungen machte.
- 38.Fr. SS waren Sie nicht?
- A. Nein.
- 39.Fr. Sonst bei Wehrmachtsorganisationen?
- A. Nein.
- 40.Fr. Ich glaube, dass Sie ueber den Rahmen sehr wenig wissen.
- A. Wenn Sie vielleicht jemand finden koennten, der in einem Stab oder so wo war.

.....